

Mehmed Durusu



52 FRAGEN &
ANTWORTEN
zum Fasten



52 FRAGEN & ANTWORTEN ZUM FASTEN

HERAUSGEBER:

Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB)
Venloer Straße 160
50823 Köln

AUTOR: Mehmed Durusu

LEKTORAT: Dr. Heiner Lohmann

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der DITIB in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte vorbehalten.

© Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB), Köln 2022
www.ditib.de

Mehmed Durusu

52 FRAGEN &
ANTWORTEN
zum Fasten



Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.
Frieden und Segen seien mit seinem Propheten
Mohammed.

INHALT

VORWORT, VORGEHENSWEISE.....	II
------------------------------	----

KAPITEL 1

ALLGEMEINES ÜBER DAS FASTEN.....	I3
----------------------------------	----

1. Was ist das Fasten?.....	15
2. Wann wird gefastet?	15
3. Warum ändert sich die Zeit des Ramadan Jahr für Jahr?	15
4. Wer ist verpflichtet zu fasten?.....	15
5. Ist die Mondsichtung für den Monat Ramadan Pflicht?	15
6. Darf man nur im Ramadan fasten?	15
7. Wann muss man die Absicht (Niyyah), fasten zu wollen, äußern? ...	17
8. Muss ich die Absicht aussprechen oder reicht die innerliche Absicht aus?	18
9. Dürfen Frauen während der Menstruation fasten?.....	18
10. Gibt es Tage, an denen man nicht fasten darf?	18

KAPITEL 2

DAS BRECHEN DES FASTENS.....	2I
------------------------------	----

1. Was bricht das Fasten?	23
2. Man hat vergessen, dass man fastet, und isst etwas. Bricht man dadurch das Fasten?.....	23
3. Muss man jemanden, der es vergessen hat, daran erinnern, dass er fastet und gerade mit Essen beschäftigt ist?.....	23
3. Bricht das Küssen oder Umarmen des Ehepartners das Fasten?	24
4. Bricht das Masturbieren das Fasten?.....	24
5. Bricht die Pollution das Fasten?	24
6. Darf man im Falle einer Pollution zuerst Essen und die Ganzkörperwaschung (Ghusl) bis zur Morgendämmerung hinauszögern?	24
7. Sind Mundsprays oder Kaugummis während des Fastens erlaubt?..	25
8. Bricht das Schminken oder Haarefärben das Fasten?	25

9. Der Zahn blutet und man schluckt das Blut runter; ist das Fasten gebrochen?	25
10. Darf man während des Fastens duschen?	25
11. Dürfen die Zähne während des Fastens geputzt werden?	25
12. Bricht Erbrechen das Fasten?	25
13. Bricht versehentlich geschlucktes Wasser (z. B. bei der Gebetswaschung) das Fasten?	26
14. Was passiert, wenn man denkt, dass die Morgendämmerung noch nicht eingetreten ist, und weiterisst?	26
15. Was passiert, wenn man denkt, dass die Sonne bereits untergegangen ist, und anfängt zu essen?	26
16. Bricht Lügen das Fasten?	26
1. Brechen Nikotinbänder, Cremes und Salben das Fasten?	26
2. Brechen Augentropfen das Fasten?	27
3. Darf man während des Fastens ein Asthmaspray benutzen?	27
4. Darf man im Ramadan zum Zahnarzt?	27
5. Bricht die Blutspende das Fasten?	27
6. Bricht die Bluttransfusion das Fasten?	27
7. Brechen Impfungen das Fasten?	27
8. Bricht die Biopsie das Fasten?	28
9. Bricht die Angioplastie das Fasten?	28
10. Bricht die Akupunktur das Fasten?	28

KAPITEL 4

BEDINGUNGEN, DIE ES ERLAUBEN,

NICHT ZU FASTEN 29

1. Wann ist es erlaubt, nicht zu fasten?	31
Was tun, wenn man die Absicht schon geäußert und sich danach auf den Weg gemacht hat; darf man dann das Fasten brechen?	31
2. Darf man die Fidyā schon vor dem Ramadan entrichten?	32
3. Die Fidyā ist den Armen zu geben. Reicht es aus, sie einem Armen zu geben, oder muss für jeden Tag ein anderer gefunden werden?	32

4. Wenn man wegen einer ärztlichen Diagnose einer nicht heilbaren Krankheit nicht gefastet hat, aber doch wieder gesund geworden ist: Was muss man in solch einem Fall tun?..... 32

KAPITEL 4

DAS NACHHOLEN (QADA)..... 33

1. Müssen versäumte Tage innerhalb einer bestimmten Zeit nachgeholt werden?..... 35

2. Was tun, wenn man denkt, das Fasten sei gebrochen (obwohl es das nicht ist), und deshalb isst und trinkt?..... 35

3. Was muss man tun, wenn man seit der Religionsmündigkeit nicht gefastet hat?..... 35

4. Sind gebrochene Gelübde (Nazr) und das Freiwilligfasten (Nafila) nachzuholen?..... 35

5. Was passiert, wenn man absichtlich sein Fasten im Ramadan bricht?35

6. Was geschieht, wenn man das Straffasten (Kaffara) nicht nacheinander absolviert?.....36

7. Was muss eine Frau, die straffastet, tun, wenn sie die Menstruation bekommt?.....36

8. Was tut man, wenn man an zwei verschiedenen Ramadan absichtlich gegessen hat? Muss man das Straffasten (Kaffara) zweimal verrichten?.....36

KAPITEL 5

TAGE UND MONATE, AN DENEN EMPFOHLEN

WIRD ZU FASTEN37

1. Was und wann sind die „hellen Tage“ (Ayyam al-Biyd)? 39

2. Ist es gut, im Monat Shawwal zu fasten? 39

3. Gibt es noch andere Tage, an denen es gut ist zu fasten? 39

GLOSSAR..... 41

VORWORT

Allah hat uns Menschen mit unzählbaren Gaben beschenkt: dem Leben, dem Verstand, der Erde, dem Sauerstoff und vielem mehr. All diese Gaben haben wir von ihm ohne jegliche Anstrengung und Gegenleistung erhalten.

Ohne Zweifel sind all diese Gaben für uns Muslime sehr wichtig. Jedoch gibt es eine, die für die Muslime etwas ganz Besonderes ist: der Ramadan. Der Ramadan bringt Muslime mit dem Essen in der Nacht, dem Fastenbrechen am Abend und dem darauffolgenden Tarawih-Gebet zusammen und verbindet sie seelisch und spirituell mehr miteinander. Außerdem spornt er sie durch dieses Gefühl der Verbundenheit und Solidarität dazu an, den Armen überall auf der Welt mehr zu spenden, damit jeder zu dieser Zeit die Glückseligkeit spüren kann. Der Ramadan ist der Zeitpunkt, an dem sehr viele Muslime ihre jährliche Pflichtspende (Zakat) abgeben. Durch diese Ereignisse genießt er einen besonderen Wert unter den Muslimen und wird Jahr für Jahr mit Aufregung erwartet. Aber eins ist nicht zu vergessen: Das allerwichtigste und wertvollste im Ramadan ist – das Fasten.

Das Fasten im Ramadan ist eine religiöse Pflicht und bringt als Belohnung Allahs Wohlgefallen mit sich. Das Wohlgefallen Allahs ist Ziel aller Muslime und um solch eine Belohnung, deren Größe man nicht ermessen kann, nicht zu verpassen, ist es an erster Stelle sehr wichtig, das Fasten regelgerecht zu verrichten. Deshalb haben wir diese kleine Lektüre vorbereitet. Somit wird in der Ramadanzeit eine „Bedienungsanleitung“ für den Ramadan angeboten, die es ermöglicht, das Fasten regelgerecht zu verrichten.

VORGEHENSWEISE

Das Thema des Fastens ist ein komplexes Thema. Und um es für jeden zugänglich und vor allem verständlich zu machen, haben wir versucht auf häufig gestellte Fragen Antworten zu geben. Zu den Fragen haben wir die Antworten so kurz wie möglich gehalten. Für die Antworten

der jeweiligen Fragen haben wir hauptsächlich das Buch „Fetvalar“ des Hohen Rats für Religiöse Angelegenheiten des Präsidialamts für religiöse Angelegenheiten zurate gezogen.

Da manche Begriffe über das Fasten zwar oft verwendet, aber selten erläutert werden, haben wir die wichtigsten in den Fußnoten erläutert und am Ende zum Nachschlagen in einem Glossar festgehalten. Außerdem haben wir manche Themen für eine bessere Übersicht als Grafik dargestellt. Möge Allah dieses Werk auf seinem Wege für alle Muslime nützlich machen und uns alle reichlich belohnen.

KAPITEL 1

ALLGEMEINES ÜBER DAS FASTEN

In diesem Kapitel werden allgemeine Sachverhalte über das Fasten dargestellt. Beispielsweise was das Fasten ist, wer zu fasten hat und wann man fastet.

1. Was ist das Fasten?

Das Fasten ist eine der fünf Säulen des Islams und bedeutet, sich von der Morgendämmerung¹ bis Sonnenuntergang von Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr fernzuhalten.

2. Wann wird gefastet?

Gefastet wird im Monat Ramadan, dem neunten Monat des Mondkalenders.

3. Warum ändert sich die Zeit des Ramadan Jahr für Jahr?

Der Mondkalender hat 354 Tage und ist somit elf Tage kürzer als der Sonnenkalender. Dies bedeutet gleichzeitig, dass das neue Mondkalenderjahr früher anfängt und der Ramadan sich somit Jahr für Jahr um zehn/elf Tage zurückverschiebt.

4. Wer ist verpflichtet zu fasten?

Zum Fasten sind religionsmündige Muslime verpflichtet. Es gibt jedoch einige Ausnahmen², bei denen es trotz Religionsmündigkeit erlaubt ist, nicht zu fasten.

5. Ist die Mondsichtung für den Monat Ramadan Pflicht?

Die Mondsichtung³ ist aufgrund heutiger Technologie nicht Pflicht.

6. Darf man nur im Ramadan fasten?

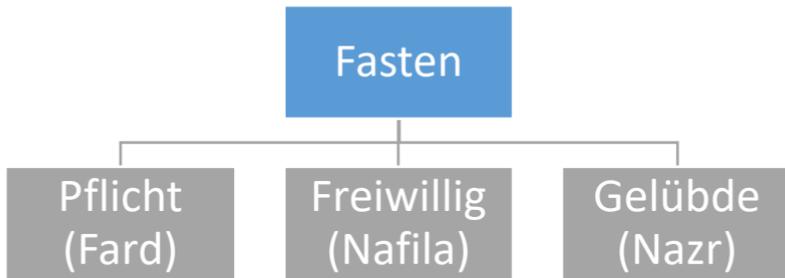
Wie beim täglichen Gebet gibt es auch beim Fasten das Pflichtfasten (Fard), das Freiwilligfasten (Nafila) und das Gelübde⁴ (Nazr).

¹ Morgendämmerung (Imsaq): Die Zeit, ab der man sich vom Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr fernhält. Sie tritt mit der Zeit des Morgengebets des jeweiligen Tages ein und darf nicht mit dem Sonnenaufgang verwechselt werden. Am besten ist es, sich hierbei nach dem Gebetskalender zu richten und die Rubrik „Imsaq“ nachzusehen.

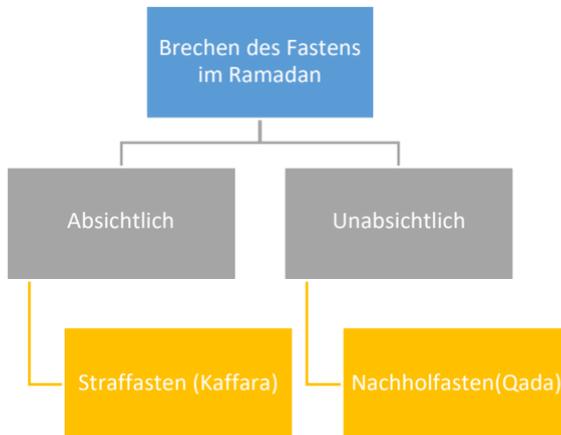
² Siehe Frage 38.

³ Mondsichtung: Der Beginn und das Ende eines Monats im Mondkalender können durch die Sichtung des Mondes bestimmt werden. Die heutige Technologie ermöglicht dies jedoch ohne Mondsichtung.

⁴ Gelübde: vor Allah das Versprechen ablegen, dass man fastet. Es ist sowohl möglich,



Außerdem gibt es eine Regelung für das Brechen des Fastens: Bricht man das Fasten im Ramadan absichtlich, kommt es zum Straffasten (Kaffara).⁵ Beim unabsichtlichen Bruch ist der jeweilige Tag nachzufasten (Qada)⁶.



einen bestimmten Tag dafür festzulegen als auch keinen Tag zu bestimmen. Beispiel für Fall 1: „Ich werde am 19.10.2022 für Allah fasten.“ Beispiel für Fall 2: „Ich werde für Allah einen Tag fasten.“

⁵ Kaffara: Die Kaffara ist die Strafe, die man für das absichtliche Fastenbrechen aufgelegt bekommt. So ist man beim absichtlichen Fastenbrechen dazu verpflichtet, nacheinander, ohne Unterbrechung 60 Tage + den versäumten Tag, also insgesamt 61 Tage zu fasten.

⁶ Qada: Die Qada ist die Nachholung eines versäumten Rituals. So sind versäumte Gebete wie auch Fasten schnellstmöglich nachzuholen.

7. Wann muss man die Absicht (Niyyah)⁷, fasten zu wollen, äußern?

Wann die Absicht zu äußern ist, hängt davon ab, um welche Art des Fastens es sich handelt. Bei manchen Arten ist die Absicht bis zur Morgendämmerung zu äußern, bei manchen nicht. Hier wird in zwei Kategorien gegliedert:

In der ersten Gruppe, bei der es erlaubt ist, die Absicht zwischen Sonnenuntergang des Vortages bis zur Zeit, bevor die Sonne ihren Zenit⁸ erreicht hat, zu äußern, gibt es:

- a) Das Pflichtfasten (Fard)
- b) Das freiwillige Fasten (Nafila)
- c) Das Gelübde, an einem bestimmten Tag zu fasten⁹

Achtung: Wenn die Absicht für das Fasten hinausgezögert wurde, dann darf bis zur Formulierung der Absicht nichts gegessen und getrunken werden; außerdem muss man sich vom Geschlechtsverkehr fernhalten.

Die Absicht ist im Ramadan täglich zu äußern, wobei das Aufstehen zum Sahur¹⁰, also der Nahrungsaufnahme vor der Morgendämmerung, ausreichend ist und als Absicht gilt.

Die Gruppe, bei der die Absicht bis zur Morgendämmerung zu äußern ist.

- a) Das Straffasten (Kaffara)
- b) Das Nachholfasten (Qada)

⁷ Die Niyyah: Die Niyyah ist die Äußerung der Absicht, etwas zu tun. Die Äußerung kann verbal erfolgen, muss aber nicht. Essenziell ist es, sie innerlich zu äußern.

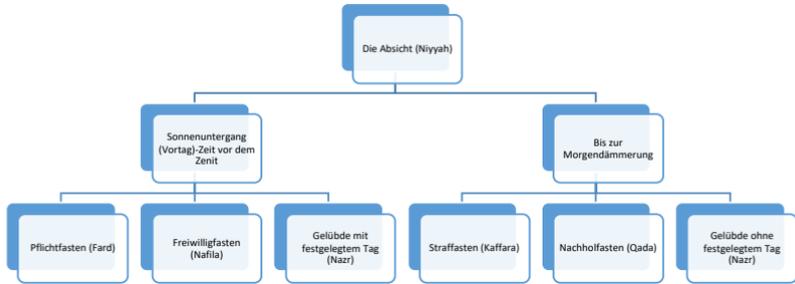
⁸ Zenit: Der Zenit ist der höchste Punkt, den die Sonne täglich erreicht. Die Sonne erreicht ihren Zenit (Höchstpunkt) ungefähr 45 Minuten vor dem Mittagsgebet (Dhuhr).

⁹ Ein bestimmter Tag: Diese Angabe bezeichnet das Aussprechen bzw. die Absicht, an einem bestimmten Tag zu fasten: „Ich werde am Tag x für Allahs Wohlgefallen fasten.“

¹⁰ Sahur: Der Sahur ist eine Sunnah unseres Propheten Mohammed, die er uns empfohlen hat. In einer Überlieferung sagt er, dass es im Sahur Segen gibt. Die Gelehrten interpretierten dies folgendermaßen: Der Sahur ist der Weg zu einem physischen und spirituellen Segen, weil man dadurch kräftiger wird, das Fasten leichter wird und man Bittgebete spricht, die in der Nacht wertvoller sind als die Bittgebete am Tag. Deshalb sollte man sich bemühen, aufzustehen und dem Sahur – selbst mit nur einem Glas Wasser oder einem Stück Brot – nachzukommen und diesen Segen nicht zu verpassen.

c) Das Gelübde, an einem beliebigen Tag zu fasten¹¹

Achtung: Hier ist darauf zu achten, dass bei der Absicht bestimmt wird, um welches Fasten es sich handelt. Beispielsweise „Ich beabsichtige, die Kaffara x zu fasten“ oder „Ich beabsichtige das Fasten x nachzuholen“.



8. Muss ich die Absicht aussprechen oder reicht die innerliche Absicht aus?

Die innerliche Absicht reicht aus, die Aussprache der Absicht wird als erstrebenswert (mandub) angesehen, ist aber nicht notwendig.

9. Dürfen Frauen während der Menstruation fasten?

Frauen dürfen während der Menstruation nicht fasten.

10. Gibt es Tage, an denen man nicht fasten darf?

Es gibt Tage, an denen es verboten (haram) und verpönt (makruh) ist zu fasten. Tage, an denen es verboten ist zu fasten:

- Der erste Tag des Ramadanfestes
- Alle vier Tage des Opferfestes

Tage, an denen es verpönt ist zu fasten:

- Nur an einem Freitag freiwillig zu fasten (Nachholfasten ist davon ausgenommen und es darf auch freitags einzeln gefastet werden)
- Nur am zehnten Tag (Ashura) des Monats Muharram zu fasten¹²

¹¹ Wie zum Beispiel zu sagen: „Ich werde an einem Tag für Allah fasten.“

¹² Ashura-Tag: Der Ashura-Tag ist der 10. Tag des Monats Muharram. Unser Prophet

- c) Zwei oder mehr Tage hintereinander, ohne das Fasten zu brechen, weiterzufasten (Sawm al-Wisal)¹³
- d) Ein bis zwei Tage vor dem Ramadan zu fasten, obwohl er noch nicht eingetreten ist – mit dem Gedanken, er sei schon eingetreten (Yawm al-Shakk)¹⁴. Dies ist nur erlaubt, wenn man es sich von vornherein angewöhnt hat, an diesen Tagen zu fasten. Zum Beispiel: Der Monat Ramadan beginnt am Freitag, aber man hat es sich angewöhnt, donnerstags zu fasten. In diesem Fall darf man an diesem Donnerstag – auch wenn er auf einen Tag vor dem Ramadan fällt – fasten.

(s.a.s.) hat empfohlen, an diesem Tag zu fasten. Nur am 10. Tag zu fasten, gilt als verpönt. Richtig ist es, am 9. und 10. Tag oder am 10. und 11. Tag des Monats Muharram zu fasten.

¹³ Sawm al-Wisal: Der Sawm al-Wisal ist eine Art des Fastens, die unser Prophet (s.a.s.) vollzogen hat. Das Besondere an ihm ist, dass man zwei oder mehrere Tage hintereinander, ohne zu essen und zu trinken, weiterfastet. Laut den Überlieferungen hat unser Prophet seine Gefährten davon abgehalten, so zu fasten, und ihnen gesagt, dass er anders als sie sei, da er direkt von Allah versorgt werde.

¹⁴ Yawm-al-Shakk: der Tag, an dem man aufgrund des Wetters den Mond nicht erkennen kann und sich unsicher ist, ob der Ramadan eingetreten ist oder nicht: Weil der Ramadan normalerweise durch die Mondsichtung bestimmt wird, kann es bei zugezogenem Himmel sein, dass man den Mond nicht erkennt. In so einem Fall tritt der Ramadan nicht ein. Dieser Tag wird „zweifelhafter Tag“ (Yawm al-Shakk) genannt.

KAPITEL 2

DAS BRECHEN DES FASTENS

In diesem Kapitel wird geschildert, wodurch man das Fasten bricht und wovon man sich während des Fastens fernhalten sollte.

1. Was bricht das Fasten?

Das Fasten wird durch Folgendes gebrochen:

- a) Essen
- b) Trinken
- c) Geschlechtsverkehr¹⁵
- d) Rauchen (Zigaretten, E-Zigaretten, Shisha)
- e) Drogen
- f) Medikamente, die oral eingenommen werden

2. Man hat vergessen, dass man fastet, und isst etwas. Bricht man dadurch das Fasten?

Das Fasten wird im Falle des Vergessens nicht gebrochen. Unser Prophet sagt hierzu: „Wer vergisst, dass er fastet, und isst oder trinkt, soll bis zum Abend weitermachen und (sein Fasten) nicht brechen. Denn Allah hat ihn (in diesem Fall) gepflegt.“

Erinnert man sich während des Essens daran, dass man fastet, sollte man sofort den Mund leeren, ausspülen und mit dem Fasten weitermachen. Gebrochen wird das Fasten, wenn man dennoch (bewusst) weiterisst oder währenddessen aus Versehen etwas in den Magen gelangt. Hier ist jedoch zu beachten, dass das bewusste Weiteressen die Kaffara zur Folge hat. Gelangt aber etwas aus Versehen in den Magen (während man zum Beispiel am Kauen ist und sich daran erinnert), ist nur ein Tag nachzuholen.

3. Muss man jemanden, der es vergessen hat, daran erinnern, dass er fastet und gerade mit Essen beschäftigt ist?

In diesem Fall wird unterschieden zwischen zwei Personengruppen:

1. Alte, kranke, schwache Personen
2. Junge, gesunde, kräftige Personen

Die erste Personengruppe sollte man nicht daran erinnern, dass sie fasten; die zweite Personengruppe schon.

¹⁵ Bei diesem Punkt ist es wichtig zu wissen: Anlässe, die dazu führen könnten, sollten auch vermieden werden.

3. Bricht das Küssen oder Umarmen des Ehepartners das Fasten?

Das (normale) Küssen (ohne dass die Spucke vom Gegenüber geschluckt wird) oder Umarmen des Ehepartners bricht das Fasten nicht. Sollte es aber dadurch zur Ejakulation bzw. zum Orgasmus kommen, ist man verpflichtet, den Tag nachzuholen.

4. Bricht das Masturbieren das Fasten?

Vorab ist klarzustellen, dass das Masturbieren eine Sünde ist und man sich davon fernhalten sollte.

Die Masturbation bricht das Fasten. Da sie eine Sünde ist, sollte man in diesem Fall um Vergebung bitten und aufgrund des Bruchs den Tag nachholen. Dass die Masturbation keine Kaffara erfordert, bedeutet nicht, dass diese Sünde eine kleine Sünde ist. Ganz im Gegenteil: Das Fasten ohne triftigen Grund zu brechen ist eine große Sünde.

5. Bricht die Pollution¹⁶ das Fasten?

Die Pollution bricht das Fasten nicht.

6. Darf man im Falle einer Pollution zuerst Essen und die Ganzkörperwaschung (Ghusl)¹⁷ bis zur Morgendämmerung hinauszögern?

Im Falle einer Pollution ist es erlaubt, zuerst zu essen und dann die Ganzkörperwaschung (Ghusl) durchzuführen. Die Ganzkörperwaschung (Ghusl) bis zum Sonnenaufgang hinauszuzögern und das Morgengebet (Fajr) nicht zu verrichten, gilt als Sünde und sollte unbedingt vermieden werden.

¹⁶ Pollution: Die Pollution ist der unwillkürliche (automatische) Samenerguss im Schlaf.

¹⁷ Ghusl: Der Ghusl bzw. die Ganzkörperwaschung erfolgt, indem man dreimal kräftig den Mund mit Wasser ausspült, dreimal die Nase mit Wasser gut spült und den ganzen Körper, ohne eine Stelle trocken zu lassen, wäscht. Im Ramadan sollte man aber darauf achten, dass kein Wasser runtergeschluckt wird. Dementsprechend sollte man vorsichtig vorgehen und den Mund sowie die Nase nicht so kräftig ausspülen bzw. putzen wie an normalen Tagen.

7. Sind Mundsprays oder Kaugummis während des Fastens erlaubt?

Mundsprays gegen Mundgeruch oder Zahnschmerzen brechen das Fasten, wenn sie in den Magen gelangen. Das Kaugummikauen sollte unterlassen werden, da sich die Zusatzstoffe im Mund lösen und in der Regel in den Magen gelangen.

8. Bricht das Schminken oder Haarfärben das Fasten?

Schminken und Haarfärben brechen das Fasten nicht ab.

9. Der Zahn blutet und man schluckt das Blut runter; ist das Fasten gebrochen?

Bei Zahnblutungen ist die Menge des Bluts wichtig. Um dies herauszufinden ist das Mengenverhältnis zwischen Blut und Spucke entscheidend. Hierfür kann in ein Tuch gespuckt und kontrolliert werden: Beträgt die Menge des Blutes genauso viel wie die Spucke oder mehr, ist das Fasten ungültig und muss nachgeholt werden. Beträgt sie aber weniger als die Spucke, so ist das Fasten gültig.

10. Darf man während des Fastens duschen?

Solange während des Duschens kein Wasser in den Magen gelangt, ist es kein Problem, dies zu tun.

11. Dürfen die Zähne während des Fastens geputzt werden?

Beim Zähneputzen ist es wichtig, dass das Wasser und die Zahnpasta nicht in den Magen gelangen. Geschieht dies, ist dieser Tag nachzuholen. Um dies zu vermeiden, wäre es am besten, die Zähne ohne Zahnpasta, aber trotzdem vorsichtig zu putzen.

12. Bricht Erbrechen das Fasten?

Erbricht man ohne jeglichen Eingriff, also von selbst, so ist das Fasten immer noch gültig. Die Menge spielt hierbei keine Rolle. Erbricht man aber durch eigenen Eingriff einen Mund voll, bricht dies das Fasten. Beträgt die Menge weniger, ist das Fasten noch gültig.

13. Bricht versehentlich geschlucktes Wasser (z. B. bei der Gebetswaschung)¹⁸ das Fasten?

Bei versehentlicher Lebensmitteleinnahme bricht das Fasten und muss nachgeholt werden.

14. Was passiert, wenn man denkt, dass die Morgendämmerung noch nicht eingetreten ist, und weiterisst?

Ist oder trinkt man vor der Morgendämmerung etwas mit dem Gedanken, sie (die Morgendämmerung) sei noch nicht eingetreten, und erfährt im Nachhinein das Gegenteil, so ist dieser Tag nachzuholen.

15. Was passiert, wenn man denkt, dass die Sonne bereits untergegangen ist, und anfängt zu essen?

Ist oder trinkt man vor dem Sonnenuntergang etwas mit dem Gedanken, sie (die Sonne) sei schon untergegangen, und erfährt im Nachhinein das Gegenteil, so ist dieser Tag nachzuholen.

16. Bricht Lügen das Fasten?

Zu Fasten bedeutet nicht nur, nichts zu essen, zu trinken oder sich vom Geschlechtsverkehr fernzuhalten, sondern auch, sich mehr als sonst von verbotenen (haram) und verpönten (makruh) Taten fernzuhalten. Lügen, Lästern, Glücksspiele und andere Verbote müssen immer, aber vor allem im Ramadan, vermieden werden. Sie brechen das Fasten zwar nicht, sind aber eine Sünde, für die man um Vergebung bitten sollte.

FÄLLE DER MEDIZIN

1. Brechen Nikotinbänder, Cremes und Salben das Fasten?

Weder Nikotinbänder noch Creme oder Salben, die man auf die Haut

¹⁸ Gebetswaschung: Die Gebetswaschung oder auch rituelle Waschung erfolgt, indem man den Mund dreimal mit Wasser ausspült, dreimal die Nase reinigt, dreimal das Gesicht wäscht, dreimal die Arme einschließlich der Ellbogen wäscht, ein Viertel des Kopfes mit Wasser bestreicht, die Ohren mit dem kleinen Finger reinigt, den Nacken mit Wasser bestreicht und die Füße einschließlich der Achillessehne wäscht.

aufträgt, brechen das Fasten.

2. Brechen Augentropfen das Fasten?

Augentropfen brechen das Fasten nicht.

3. Darf man während des Fastens ein Asthmaspray benutzen?

Asthmasprays brechen das Fasten nicht und dürfen benutzt werden.

4. Darf man im Ramadan zum Zahnarzt?

Geraten während des Eingriffs Wasser, Blut oder jegliches Mittel in den Hals, bricht dies das Fasten und muss nachgeholt werden. Handelt es sich beim Termin um einen solchen Eingriff, sollte der Termin – soweit möglich – verschoben werden. Handelt es sich aber um einen Termin, bei dem weder Wasser noch andere Mittel benutzt werden, kann der Zahnarzt mit ruhigem Gewissen besucht werden.

5. Bricht die Blutspende das Fasten?

Nein, die Blutspende bricht das Fasten nicht.

6. Bricht die Bluttransfusion das Fasten?

Ja, die Bluttransfusion bricht das Fasten.

7. Brechen Impfungen das Fasten?

Am besten ist es, sich nach dem Fastenbrechen impfen zu lassen. Ist dies nicht möglich (man muss geimpft werden und/oder findet keinen anderen Termin), kann man dies auch während des Fastens tun. Da manche Gelehrte der Meinung sind, dass Impfungen das Fasten brechen, wird empfohlen, den Tag dennoch nachzuholen. Achtung: Dies gilt aber nur für Impfungen zu medizinischen Zwecken und nicht für Vitamin-spritzen. Diese brechen das Fasten.

8. Bricht die Biopsie¹⁹ das Fasten?

Nein, die Biopsie bricht das Fasten nicht.

9. Bricht die Angioplastie²⁰ das Fasten?

Nein, die Angioplastie bricht das Fasten nicht.

10. Bricht die Akupunktur das Fasten?

Nein, die Akupunktur bricht das Fasten nicht.

¹⁹ Biopsie: Die Biopsie ist die Entnahme einer Gewebeprobe.

²⁰ Angioplastie: Die Angioplastie ist die Aufweitung von verengten oder verschlossenen Blutgefäßen anhand eines speziellen Katheters.

KAPITEL 4
BEDINGUNGEN, DIE ES ERLAUBEN,
NICHT ZU FASTEN

In diesem Kapitel wird erläutert, wann man vom Fasten befreit ist und was man in solch einem Fall zu tun hat.

I. Wann ist es erlaubt, nicht zu fasten?

Normalerweise sind alle religionsmündigen Muslime dazu verpflichtet zu fasten, jedoch gibt es einige Ausnahmen, die man wie folgt aufzählen kann:

A) REISE

Will man mindestens 90 km reisen, ist es erlaubt, die Absicht für das Pflichtfasten des Folgetages nicht zu äußern und sich am nächsten Tag – ohne zu fasten – auf den Weg zu machen.

Was tun, wenn man die Absicht schon geäußert und sich danach auf den Weg gemacht hat; darf man dann das Fasten brechen?

Hat man die Absicht schon geäußert und will am Folgetag reisen, so darf man das Fasten nicht brechen, außer man hat einen Grund, der dies erlauben würde.

B) KRANKHEIT

Hat man Angst, dass man durch das Fasten kränker wird oder die Genesung sich verzögert, oder kann allgemein durch eine Krankheit nicht fasten, ist es erlaubt, nicht zu fasten und den Tag nach dem Auskurieren nachzuholen. Dasselbe gilt für Patienten, deren Ärzte sagen, dass man im Falle des Fastens krank werden würde.

C) ALTER

Ist man so alt, dass man keine Kraft zum Fasten findet, hat man die Möglichkeit, nicht zu fasten und stattdessen für jeden Tag die Fidy²¹ zu entrichten. Für Kranke, die voraussichtlich nicht mehr gesund werden, gilt dasselbe.

²¹ Die Fidy: Die Fidy ist der Betrag, den man für jeden nicht gefasteten Tag entrichten muss. Sie entspricht dem Betrag, den eine Person für ihre tägliche Ernährung braucht. Heute (Stand März 2022) liegt dieser Betrag bei 10 €. So müssen für jeden Tag, an dem man nicht fasten konnte, 10 € an Bedürftige gespendet werden. Nicht gespendet werden darf dieser Betrag an Vater, Mutter, Oma, Opa und Kinder, Enkelkinder und deren Kinder.

D) EXTREMER HUNGER ODER DURST

Ist der Hunger oder der Durst so extrem, dass sie dem Körper oder der Seele schaden würden, ist es erlaubt, das Fasten zu brechen. Sobald es der Person körperlich sowie seelisch gut geht, ist der gebrochene Tag nachzuholen. Sollte man sich für das Weiterfasten entscheiden, was zum Tod führen könnte, ist es verboten, das Fasten nicht zu brechen.

E) DIE SCHWANGERSCHAFT BZW. DAS STILLEN

Hat man Angst, dass durch das Fasten die eigene oder die Gesundheit des Kindes gefährdet wird, ist es erlaubt, nicht zu fasten. Später sind die Tage nachzuholen.

2. Darf man die Fidya schon vor dem Ramadan entrichten?

Nein, die Fidya ist im Ramadan zu entrichten.

3. Die Fidya ist den Armen zu geben. Reicht es aus, sie einem Armen zu geben, oder muss für jeden Tag ein anderer gefunden werden?

Die Fidya kann sowohl einer einzelnen Person als auch mehreren Personen gegeben werden. Sie kann Tag für Tag oder auf einmal entrichtet werden.

4. Wenn man wegen einer ärztlichen Diagnose einer nicht heilbaren Krankheit nicht gefastet hat, aber doch wieder gesund geworden ist: Was muss man in solch einem Fall tun?

In solch einem Fall gelten die bis dahin entrichteten Fidyas als freiwillig entrichtete Spenden. Außerdem sind die nicht gefasteten Tage nachzuholen.

KAPITEL 4

DAS NACHHOLEN (QADA)

In diesem Kapitel werden ein paar Fragen rund um das Nachholen behandelt.

1. Müssen versäumte Tage innerhalb einer bestimmten Zeit nachgeholt werden?

Die versäumten Tage müssen nicht nacheinander nachgeholt werden. Eine bestimmte Zeit gibt es dafür ebenso nicht. Jedoch ist es am besten, die versäumten Tage so schnell wie möglich nachzuholen. Grund dafür ist, dass man nicht weiß, wann man ablebt und diese Tage dann als „Schulden“ auf einem lasten würden.

2. Was tun, wenn man denkt, das Fasten sei gebrochen (obwohl es das nicht ist), und deshalb isst und trinkt?

In solch einem Fall ist das Fasten gebrochen und der Tag muss nachgeholt werden. Hier kann folgendes Beispiel gegeben werden: Man fastet, vergisst dies aber und isst und denkt, nachdem man sich daran erinnert hat, dass das Fasten gebrochen sei, und isst weiter.

3. Was muss man tun, wenn man seit der Religionsmündigkeit nicht gefastet hat?

Hat man seit der Religionsmündigkeit nie gefastet, multipliziert man jedes Jahr mit 30. Zum Beispiel: Ist man seit 5 Jahren religionsmündig und hat nie gefastet, muss man 150 Tage nachholen. Jedoch gilt auch hier: Die Tage müssen nicht nacheinander nachgeholt werden.

4. Sind gebrochene Gelübde (Nazr) und das Freiwilligfasten (Nafila) nachzuholen?

Ja, sowohl gebrochene Gelübde (Nazr) als auch Freiwilligfasten (Nafila) sind außerhalb des Ramadans nachzuholen.

5. Was passiert, wenn man absichtlich sein Fasten im Ramadan bricht?²²

Bricht man im Ramadan das Fasten absichtlich, muss man 60 Tage

²² Über absichtlich abgebrochene Fastentage heißt es in einer Überlieferung, dass ein volles Jahr zu fasten diesen versäumten Tag nicht ersetzen könne. Deshalb sollte das absichtliche Fastenbrechen zwingend unterlassen werden.

und den versäumten Tag, also insgesamt 61 Tage fasten. Die 60 Tage, also das Straffasten, müssen nacheinander, ohne jegliche Unterbrechung gefastet werden. Dieses Fasten wird „Kaffara“ genannt.

6. Was geschieht, wenn man das Straffasten (Kaffara) nicht nacheinander absolviert?

Bricht man das Straffasten (Kaffara) vor der Vervollständigung, zählen die verrichteten Tage als Freiwilligfasten (Nafila) und man muss von vorn beginnen.

7. Was muss eine Frau, die straffastet, tun, wenn sie die Menstruation bekommt?

Da Frauen während dieser Zeit nicht fasten dürfen, warten sie ab, bis die Menstruation zu Ende ist, und machen dort weiter, wo sie aufgehört haben.

8. Was tut man, wenn man an zwei verschiedenen Ramadanen absichtlich gegessen hat? Muss man das Straffasten (Kaffara) zweimal verrichten?

In diesem Fall reicht eine Kaffara aus. Die versäumten Tage jedoch müssen separat nachgeholt werden.

KAPITEL 5
TAGE UND MONATE, AN DENEN EMPFOHLEN
WIRD ZU FASTEN

In diesem Kapitel werden ein paar Fragen zu Tagen, an denen empfohlen wird zu fasten, behandelt.

1. Was und wann sind die „hellen Tage“ (Ayyam al-Biyd)?

Die „hellen Tage“ (Ayyam al-Biyd) sind die 13., 14. und 15. Nacht der Mondkalendermonate. Der Name ist abgeleitet von der Helligkeit des Mondes, die in dieser Zeit am stärksten ist. An diesen Tagen zu fasten ist Sunnah und zählt so, als hätte man das ganze Jahr über gefastet.

2. Ist es gut, im Monat Shawwal zu fasten?

Nach dem Ramadan kommt der Shawwal. Unser Prophet (s.a.s.) sagt in einer Überlieferung, dass sechs Tage im Shawwal zu fasten so zählen, als hätte man ein ganzes Jahr über gefastet.

3. Gibt es noch andere Tage, an denen es gut ist zu fasten?

An folgenden Tagen ist es ebenso gut zu fasten:

1. Die ersten zehn Tage des Monats Zilhidscha
2. Am 15. Tag des Monats Shaban
3. An besonderen Tagen (zum Beispiel Kandil-Nächte)

GLOSSAR

ANGIOPLASTIE: Die Angioplastie ist die Aufweitung von verengten oder verschlossenen Blutgefäßen anhand eines speziellen Katheters.

BIOPSIE: Die Biopsie ist die Entnahme einer Gewebeprobe.

DAS FESTGELEGTE FASTEN: Dies bezeichnet die Bekundung bzw. die Absicht, an einem bestimmten Tag zu fasten. „Ich werde am Tag x für Allahs Wohlgefallen fasten.“

DIE FIDYA: Die Fidya ist der Betrag, den man für jeden nicht gefasteten Tag entrichten muss. Sie entspricht dem Betrag, den eine Person für ihre tägliche Ernährung braucht. Heute (Stand 14.03.2022) liegt dieser Betrag bei 10 €. So müssen für jeden Tag, an dem man nicht fasten konnte, 10 € an bedürftige Personen gespendet werden. Nicht gespendet werden darf dieser Betrag an Vater, Mutter, Oma, Opa und Kinder, Enkelkinder und deren Kinder.

GEBETSWASCHUNG: Die Gebetswaschung oder auch rituelle Waschung erfolgt, indem man dreimal mit Wasser den Mund ausspült, dreimal die Nase reinigt, dreimal das Gesicht wäscht, dreimal die Arme einschließlich der Ellbogen wäscht, ein Viertel des Kopfes mit Wasser bestreicht, die Ohren mit dem kleinen Finger reinigt, den Nacken mit Wasser bestreicht und die Füße einschließlich der Achillessehne wäscht.

GHUSL: Der Ghusl bzw. die Ganzkörperwaschung erfolgt, indem man dreimal kräftig den Mund mit Wasser ausspült, dreimal die Nase mit Wasser spült und den ganzen Körper, ohne eine Stelle trocken zu lassen, wäscht. Im Ramadan sollte man aber darauf achten, dass kein Wasser runtergeschluckt wird. Dementsprechend sollte man vorsichtig vorgehen und den Mund sowie die Nase nicht so kräftig ausspülen bzw. putzen wie an normalen Tagen.

KAFFARA: Die Kaffara ist die Strafe, die man wegen absichtlichen Fastenbrechens auferlegt bekommt. Dementsprechend ist man beim absichtlichen Fastenbrechen dazu verpflichtet, nacheinander, ohne Unterbrechung 60 Tage + den versäumten Tag, also insgesamt 61 Tage zu fasten.

MONDSICHTUNG: Der Beginn und das Ende eines Monats im Mondkalender kann durch die Sichtung des Mondes bestimmt werden. Die Technologie heute ermöglicht dies jedoch ohne Mondsichtung.

MORGENDÄMMERUNG (IMSAQ): Die Zeit, ab der man sich vom Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr fernhält. Sie tritt mit der Zeit des Morgengebets des jeweiligen Tages ein und darf nicht mit dem Sonnenaufgang verwechselt werden. Am besten ist es, sich hierbei nach dem Gebetskalender zu richten und die Rubrik „Imsaq“ nachzusehen.

POLLUTION: Die Pollution ist der unwillkürliche (automatische) Samenerguss im Schlaf.

SAHUR: Der Sahur ist die Nahrungsaufnahme vor der Morgendämmerung und eine Sunnah unseres Propheten Mohammed, die er uns empfohlen hat. In einer Überlieferung sagt er, dass es im Sahur Segen gibt. Die Gelehrten interpretierten dies folgendermaßen: Der Sahur ist ein Weg zu physischem und spirituellem Segen, weil man dadurch kräftiger wird, das Fasten leichter wird und Bittgebete ausspricht, welche in der Nacht wertvoller sind als die Bittgebete am Tag. Deshalb sollte man sich bemühen, aufzustehen und dem Sahur – selbst mit nur einem Glas Wasser oder einem Stück Brot – nachzukommen und diesen Segen nicht zu verpassen.

SAWM AL-WISAL: Der Sawm al-Wisal ist eine Art des Fastens, die unser Prophet (s.a.s.) vollzogen hat. Sie unterscheidet sich dadurch, dass man zwei oder mehrere Tage aufeinander, ohne zu essen und zu trinken, weiterfastet. Laut den Überlieferungen hat unser Prophet seine Gefährten davon abgehalten, so zu fasten, und ihnen gesagt, dass er anders als sie sei, da er direkt von Allah versorgt werde.

YAWM-AL-SHAKK: Der Tag, an dem man aufgrund des Wetters den Mond nicht erkennen kann und sich unsicher ist, ob der Ramadan eingetreten ist oder nicht: Weil der Ramadan normalerweise durch die Mondsichtung bestimmt wird, kann es bei zugezogenem Himmel sein, dass man den Mond nicht erkennt. In so einem Fall tritt der Ramadan nicht ein. Dieser Tag wird „zweifelhafter Tag“ (Yawm al-Shakk) genannt.

ZENIT: Der Zenit ist der höchste Punkt, den die Sonne täglich er-

reicht. Die Sonne erreicht ihren Zenit (Höchstpunkt) ungefähr 45 Minuten vor dem Mittagsgebet (Dhuhr).

